Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 33 (1929-1930)

Heft: 22

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Aus filler Ede. Gebichte von Annie Marit.

Berlag H. K. Sauerländer, Aarau, 1930.

E. E. Ein anmutiger Strauß Gedicte von einem empfindsamen Herzen gehflückt. Allerdings, ein start persönliche Note dringt nicht durch. Ekliche Verse erinnern an gute Vorbilder. Die Strophen Verse kaldt und sanghar im Abrikung nicht viel sind leicht und sangbar, im Rhythmus nicht viel Abwechslung verratend. Es scheint, daß sich eine wunde Seele manchen Kummer vom Herzen schreis ben will. Statt weiterer Worte ein Liedchen:

Berlaffen und bergeffen.

Verlaffen und vergeffen, Wie kann es benn nur sein, Daß du mir zugemessen So harte Pein? Der Sommer kam gegangen, Der Herbst zog in das Land, Die Fenster sind verhangen, Noch immer sehlt die Hand, Die sonst mir Liebe brachte Ich wollt, ich hätte Ruh Und Flocken deckten sachte Die Scholle zu.

Emanuel Stidelberger, Gebichte. Der Seldwylas Bücherei Band 19. In Halbleinen Fr. 2,50. Verslag Grethlein u. Co., Zürich, Leipzig.

E. E. Der Baster Dichter Emanuel Stidelberger hat sich besonders durch einen Zwingsi-Roman behat sich besonders durch einen Zwingli-Roman be-kannt gemacht, neuerdings durch sein Heldenbuch: Resormation. Aun hat er ein Büchlein Gedichte zusammengestellt, die don seinem Empsinden zeu-gen und den einem ausgeprägten Sinn sürs Histo-rische, sür die Vergangenheit. Episoden aus der Schweizergeschichte sind zu kleinen Balladen gestal-tet. Aber auch nachdenkliche Stimmungen aus dem Alltag sind sestgehalten und deweisen, daß der Dich-ter mitten im Leben steht und an der Gegenwart nicht vorübergeht. Freilich, die Kähe E. F. Mehers, an den er erinnern soll, verträgt er nicht. Ein Bei-spiel: spiel:

Run bist bu fort. Und grau ift mir ber Alltag worden. Wo mir so hell das Sonnenlicht gestrahlt, In güldnem Glast die weite Welt bemalt, Da ziehen dunkle Schatten her von Norden.

Und öb ist jeder Ort. Nun bist du fort.

Und nahmst hinweg mit dir die Freude, Und ließest mich zurück, das Herz voll Weh, Boll tiesem Weh — und keinen, der's versteh'. Du gingst. Und alles starrt mich an vom Leibe. Und weißt davon kein Wort.



Wer beim Sport und wer beim Wandern Kaiser-Borax-Puder wählt, Braucht nur diesen-keinen andern, Weil ihn nie mehr Wundsein auält.



Schöne Frauen=

und herren-Aleiberftoffe, Wolldeden und Strickwolle in gediegener Auswahl (Saison-Neuheiten) solid u. preiswert liefert direkt an Private. Mufter franko.

Tuchfabrik

(Nebi & Zinsli) (Rt. St. Gallen)

Sennwald

Nerven! Bei Kopfweh, Neuralgie, Rheuma, Ischias ist und bleibt Germosan — von dankbaren Patienten verehrt u. von erfahrenen Fachleuten bewundert — das ideale Mittel. Der so viel bestaunte Erfolg mit der auffallend raschen u. angenehmen Wirkung ohne jede Schädlichkeit erklärt sich ärztlicherseits nur durch die äusserst erpropte u. sorgfältig abgestimmte Zusammensetzung (Amidophenaz., Phenaz. sal., Chin., Coff.).

Der Versuch überrascht! In Apothek. Germosan

. Jakobs-Balsa

von Apotheker C. Trautmann, Basel. Preis Fr. 1.75. Hausmittel für wunde Stellen, Verletzungen, Krampfadern, offene Beine, Haemorrheiden, Hautleiden, Wolf, Brandschaden, Frostbeulen, Sonnenbrand. In allen Apotheken.

General-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel.

Nach und nach setzt sich die Krankheit fest.

Die Krankheit bricht nicht von heute auf morgen aus. Sie stellt sich ganz heimlich ein. Die immer häufiger werdenden Unpäßlichkeiten, die bis dahin bedeutungslos schienen, lassen erkennen, daß das Uebel furchtbare Fortschritte gemacht hat, und daß die so wirksame Kur mit Pink Pillen dringend notwendig ist, um die vielleicht schon drohende Katastrophe abzuwenden.

Was in solchen Fällen beweißt, daß die Pink Pillen das Uebel wirklich aufgehalten haben, ist der Umstand, daß man sich schon wenige Tage nach der Kur als einen andern Menschen fühlt. Man hat bessern Appetit, man ist munterer, widerstandsfähiger, und das physische Gleichgewicht ist wiederhergestellt. Man nimmt wahr, daß das Blut reicher und kräftiger ist und daß die Nerven widerstandsfähiger sind.

Da die Pink Pillen das Blut erneuern und das Nervensystem stählen, sind sie gerade das richtige Mittel gegen die Frkrankungen, die durch die Blutarmut und die Erschlaffung des Nervensystems hervorgerufen werden.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Dépôt: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2 per Schachtel.

Zürich

Rämistraße 23. Gegründet 1868.

Zinsvergütung auf

41/20/0 netto

Obligationen

5 º/o.

Frauen-Erholungsheim

des Zweigvereins Oberaargau des Roten Kreuzes auf dem aussichtsreichen Hinterberg bei Langenthal, vollständig gemeinnütziges Institut, nimmt erholungsbedürftige Franen und Töchter, ohne Rücksicht auf Nationalität u Konfession, unter günstigen Bedingungen auf. Schöne Parkanlagen und angrenzende, ausgedehnte Waldungen. — Pensionspreis, je nach Zimmer, Fr. 4. — bis Fr 6.50 pro Tag. Prospekt verlangen. Tel. Nr. 201.

Einreiben mit echtem Zigeuner-geist, Fr. 1.60, Dopp -Fl. Fr. 3.—. Prompte Zusendung diskret durch Jura-Apotheke, Biel

von Bildern und Spiegeln Neuvergolden, Renovieren Goldleisten- u. Rahmenfabrik Krannig & Söhne Zürich, Seinaustr. 48/50.